Fan Projekt Bielefeld e.V.

Fan-Post

+++ 12. Jahrgang +++ Ausgabe 190 +++ 28.Januar 2012 +++ Auflage: 300 +++

DSC Arminia - SV Darmstadt 98

(23. Spieltag - Saison 2011/2012)

Die „Fan-Post" ist eine Publikation des Fan-Projekt Bielefeld e.V., die euch zu jedem Heimspiel mit Informationen über unsere Arminia, die Aktivitäten des Fan-Projekts, Anfahrtswege zu Auswärtsspielen und vielem mehr versorgt. Kritik, Vorschläge oder Lob könnt ihr bei uns direkt oder per E-Mail (info@fanprojekt-bielefeld.de) loswerden. Viel Spaß!

Einmischen statt wegsehen! - „Achter Erinnerungstag im deutschen Fußball" an den Spieltagen um und nach dem 27. Januar 2012

Am 27.01.1945 befreite die Rote Armee die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau, des größten Vernichtungslagers des Nazi-Regimes. Zum Gedenken an die Opfer des Holocaust und des Nationalsozialismus findet an dem Spieltag um den 27.01. jährlich der „Erinnerungstag im deutschen Fußball" statt. Auch Arminia wird sich wie in den Vorjahren an dieser Initiative beteiligen und im Rahmen des Spiels gegen Darmstadt 98 der Ermordeten und Verfolgten gedenken. Ihr Leid darf nicht in Vergessenheit geraten - und weder im Stadion noch anderswo darf je wieder ein Raum entstehen, in dem Rassismus, Diskriminierung und Gewalt toleriert oder gar gefördert werden.Wegen ihres Glaubens, ihrer politischen Überzeugung, ihrer Herkunft oder ihrer Behinderung wurden zwischen 1933 und 1945 Millionen Menschen ausgegrenzt, verfolgt, in die Emigration getrieben, grausam gequält und ermordet. Die Dimensionen dieser Verbrechen sind unbegreiflich.Trotz dieser Vergangenheit bedrohen auch heutzutage unbelehrbare Neonazis das friedliche Miteinander in unserer Gesellschaft. Sei es durch das Verbreiten ihres menschenverachtenden Gedankengutes, oder wie im Falle der Zwickauer Terrorzelle sogar durch systematisches Morden. Im Stadion kann heute jeder die Unsinnigkeit dieser Ideologie erkennen: In Arminias Kader stehen Spieler aus vielen Nationen und unterschiedlichen Glaubens. Gemeinsam kämpfen sie alle für unseren Verein. Behinderte Fans werden durch ehrenamtliche Arbeit integriert statt ausgeschlossen. Und dem Ball ist es bekanntlich ohnehin egal, wer ihn tritt.

DSC-Spiele in der Übersicht

1. Mannschaft :

Letzte Spiele:

26.11.11 DSC - VfL Osnabrück	1:1 [0:0]
17.12.11 Stuttgart II - DSC	2:5 [1:3]
21.01.12 Aalen - DSC	1:3 [1:1]

Nächste Spiele:

28.01.12 DSC - Darmstadt	14 Uhr
04.02.12 DSC - Sandhausen	14 Uhr
11.02.12 SV Wehen - DSC	14 Uhr

2. Mannschaft :

Letzte Spiele:

04.12.11 DSC II - KFC Uerdingen 05	6:0 [2:0]
09.12.11 VfB Hüls - DSC II	2:3 [1:2]

Nächste Spiele:

18.02.12 Bergisch Gladbach - DSC II	15 Uhr
26.02.12 DSC II - SV Schermbeck	15 Uhr

1	–	» Jahn Regensburg	21	10	8	3	36:19	17	38
2	–	» SV Sandhausen	21	10	7	4	29:22	7	37
3	–	» VfR Aalen	21	9	7	5	25:20	5	34
4	–	» 1. FC Saarbrücken	22	8	9	5	38:28	10	33
5	–	» Wacker Burghausen	22	7	11	4	33:28	5	32
6	–	» Kickers Offenbach	21	9	5	7	27:23	4	32
7	–	» 1. FC Heidenheim	22	8	7	7	25:24	1	31
8	–	» Rot-Weiß Erfurt	22	7	9	6	25:23	2	30
9	–	» VfB Stuttgart II	21	7	9	5	25:26	-1	30
10	–	» VfL Osnabrück (A)	21	6	11	4	22:17	5	29
11	–	» Chemnitzer FC (N)	22	8	5	9	25:28	-3	29
12	–	» SpVgg Unterhaching	21	8	4	9	36:30	6	28
13	–	» SV Babelsberg 03	22	7	7	8	31:32	-1	28
14	–	» Preußen Münster (N)	22	6	10	6	23:26	-3	28
15	–	» SV Darmstadt 98 (N)	22	7	6	9	29:30	-1	27
16	–	» SV Wehen Wiesbaden	21	6	8	7	24:25	-1	26
17	–	» Arminia Bielefeld (A)	22	6	8	8	28:33	-5	26
18	–	» Rot-Weiß Oberhausen (A)	22	4	8	10	20:29	-9	20
19	–	» Carl Zeiss Jena	22	4	6	12	24:43	-19	18
20	–	» Werder Bremen II	22	3	7	12	21:40	-19	16

Fankongress 2012 – And the winner is …

…vorerst niemand. Dafür war das Programm zu umfassend und die Ergebnisse in den Diskussionen (noch) manches Mal zu wenig substantiell. Dennoch geht die deutsche Fanszene mit leichten Vorteilen in die nächsten Gesprächsrunden. Der Fankongress, der vorletztes Wochenende im Berliner Kosmos-Komplex über die Bühne ging, brachte rund 500 Fanaktivisten an einen gemeinsamen Ort. Die Öffentlichkeit hatte hier die Gelegenheit, ihr eigenes, gern gepflegtes Bild des stets gewaltsuchenden Ultrà zu korrigieren, denn Randale kam nicht vor.

Vielmehr konnte man gerade folgendes feststellen: Das Thema Pyro war und ist dabei offensichtlich wie kaum ein anderes dazu geeignet, eine geschlossene Haltung in der deutschen Fanszene herzustellen. Denn bei all ihrer Verschiedenheit hat sie doch gezeigt, dass sie gewillt ist, in zentralen Fragen nach gemeinsamen Positionen zu suchen. Die Pyrokampagne ist ein gutes Beispiel dafür. Aber gemeinsame Positionen fallen nicht wie selbstverständlich vom Himmel, eine gewisse Geschlossenheit ist für die Zukunft aber sicher eine Grundbedingung, um mit den Fußballverbänden und den Sicherheitsorganen an den Verhandlungstisch zu kommen. Dort als ernstzunehmender Gesprächspartner wahrgenommen zu werden, sollte und muss letztlich das Ziel sein.

Ernsthaftigkeit war Trumpf.
Foto: FP

Diese Lehre konnte man bspw. aus den italienischen Ultrà-Verhältnissen, die bei diesem Kongress auch ausführlicher dargestellt wurden, ziehen. Die in Italien – dem „Heimatland der Ultras“ – im wahrsten Sinne bis auf´s Blut rivalisierenden Ultragruppierungen haben mit einer ja fast (selbst-) zerstörerischen Haltung verdeutlicht, dass eben solche Zustände ein gefundenes Fressen für jeden Gegner der Ultràkultur sind. Vereine, Verbände, Polizei, Politik und Medien konnten auch deshalb ein derart bösartiges Bild zeichnen, weil die italienischen Ultrà immer wieder genug Material für dieses Bild lieferten. Die italienische Version der Ultràkultur liegt nunmehr, das machte der Referent Kai Tippmann deutlich, im Jahre 2012, am Boden. (Tippmann hat mehr als 20Jahre die italienische Ultraszene begleitet, gilt durch aus als Insider und ist im Übrigen auch Betreiber des Blogs „altravita.com“, in dem sich alles um den Fußball in Italien dreht.)

Solchen Entwicklungen sollte die deutsche Ultràkultur eine deutlich andere Interpretation entgegenstellen. Der jetzt stattgefundene Fankongress muss daher als Grundstein einer positiveren Umgangsweise untereinander verstanden werden. Dieser Ansatz ist aber sicher noch ausbaufähig, denn die Schal-und Fahnenzockereien können das Klima untereinander vergiften und könnten auch die deutsche Fankultur in naher Zukunft an den Scheidepunkt bringen: was ist identitätsstiftender: der Vereinssupport und die gemeinsamen Interessen gegenüber dem den Fußball-Institutionen oder die Rivalität zwischen den einzelnen Fanszenen?

Denn man wird damit rechnen müssen, dass eben jene Fußball-Institutionen diesen Prozess sehr genau verfolgen werden. Dabei wird es aber auch diesen nicht erspart bleiben, mal vor ihrer eigenen Türe zu kehren: Der DFB wegen seiner abgewürgten Pyrodiskussion, die Polizei aufgrund ihrer teilweise kaum die Sicherheit fördernden Polizeieinsätze, die DFL wegen eines überzogenen Fußball-Verwertungsinteresses und auch mancher Verein wegen mangelhafter Kommunikationsstrukturen mit Fans. Schließlich und endlich müssen auch die Medien lernen, Fußballkonflikte in ihrer Komplexität zu verstehen, statt sie marktschreierisch zur Auflagenerhöhung zu missbrauchen.

Wer diese To-Do-Liste nun ernst nimmt, dem wird unschwer die Erkenntnis kommen, dass es mit einem einzigen Fankongress noch lange nicht getan ist. Aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung…

Arminen unterwegs in...Aalen!

Testspiele gelten im Fußball gemeinhin als der ultimative Leistungsindikator. Nach einer erfolgreichen Vorbereitung ist die Hoffnung auf eine ebenso erfolgreiche Saison daher in der Regel besonders groß. Für den DSC Arminia scheinen gute Testspielleistungen allerdings ein schlechtes Omen zu sein. Bereits im Sommer begeisterte die Mannschaft unter anderem gegen St. Pauli und Paderborn, ließ anschließend jedoch einen derart miserablen Saisonstart folgen, dass angesichts dieses Leistungsunterschieds allgemeine Ratlosigkeit herrschte. Zum Jahresauftakt 2012 brachte die Arminia im Freundschaftsspiel gegen den Hamburger SV wiederum eine starke Leistung auf den Platz und nur eine Woche später folgte nun der Euphorie-Dämpfer in Aalen. Bereits der Führungstreffer durch Klos war eher schmeichelhaft und die Niederlage geht am Ende absolut in Ordnung. Vor allem bei ruhenden Bällen zeigte sich unsere Elf anfällig und kassierte folgerichtig zwei Gegentore nach Eckstößen. Torwart Stefan Ortega Moreno, der zwar das zweite Gegentor auf seine Kappe nehmen muss, sorgte mit teilweise überragenden Paraden dafür, dass der VfR sein Torverhältnis nicht noch weiter verbessern konnte. Die mitgereisten Arminen konnten an diesem Tag daher nur wenig Positives mitnehmen. Zunächst waren alle froh, dass die Partie angesichts der Wetterverhältnisse überhaupt stattfinden konnte. Bei einer Abfahrtszeit von 05.30 Uhr aus Ostwestfalen, wäre eine Spielabsage im Laufe des Vormittags mehr als ärgerlich gewesen. Des Weiteren konnten sich die DSC-Fans vor Ort ungehindert in der anliegenden Stadiongaststätte niederlassen. Eine durchweg entspannte Atmosphäre. Im Stadion ließ sich ein Großteil der Schwarz-weiß-blauen auf der überdachten Gegengerade nieder. Angesichts des anhaltenden Regens sicherlich keine schlechte Entscheidung. Der Wind sorgte jedoch dafür, dass auch dort kein Entkommen vor Nässe und Kälte möglich war. Zumindest bedeutete der Besuch des Waldstadions für nahezu alle Arminen ein neues Stadion für die persönliche Statistik. Der VfR Aalen freute sich an diesem Tag über die Einweihung einer neuen Fantribüne hinter dem Tor. Angesichts der in Aalen nur spärlich existenten Fanszene, handelt es sich dabei um einen sehr kleinen, fast schon niedlich anmutenden Bau. Aber immerhin wurden hier keine utopischen Großmachtfantasien verwirklicht, sondern eine den Gegebenheiten angemessene Tribüne errichtet. Zur Feier des Tages wurde auf besagter Tribüne sogar eine kleine Choreo präsentiert. Unter dem Motto „Die Zeit vergeht – Ein Name bleibt“ wurde der Block in weiße und schwarze Pappen gehüllt. Dazu wurden die bisherigen Vereinswappen gezeigt. Sicherlich keine Nominierung für einen Innovationspreis wert, jedoch optisch durchaus in Ordnung. Ansonsten war auf den Traversen erwartungsgemäß eher weniger los. Und auch der DSC-Anhang hatte sicherlich schon bessere Auftritte in den Gästeblöcken dieser Republik. Insgesamt kann die Rückrunde folglich nur besser werden. Glücklicherweise stehen nun zwei Heimspiele auf dem Programm. Heimspiele, in denen unser Team zeigen kann, dass gute Leistungen in der Vorbereitung auch in Bielefeld einen erfolgreichen Saisonverlauf ankündigen können.

Robert (Boys Bielefeld)

NRW U18-Turnier – wir suchen noch Mitspielerinnen und Mitspieler

Jedes Jahr veranstalten die nordrhein-westfälischen Fanprojekte ein gemeinsames Hallenturnier. So findet das nächste dieser Art am Samstag, den 19.Mai, in Leverkusen statt. Wenn du noch bis dahin kein 18 bist und Bock auf Bolzen hast, dann melde dich, egal, ob Mädchen oder Junge, doch einfach beim Fan-Projekt. Die Teilnahme ist kostenlos! Die Kontaktdaten finden sich am unteren Ende auf der Rückseite dieser Fanpost.

Einmischen statt wegsehen! - „Achter Erinnerungstag im deutschen Fußball“ an den Spieltagen um und nach dem 27. Januar 2012 (Fortsetzung von Seite 1)

Doch auch in Bielefeld war dies leider nicht immer so. Der DSC zählte erwiesenermaßen zu jenen Clubs, die die im Dritten Reich umgesetzte Gleichschaltung der Vereine aktiv unterstützten und frühzeitig und eng mit den Nazis kooperierten: Juden wurden ausgeschlossen und aus der Vereinsgeschichte gestrichen, die demokratischen Strukturen im Verein beseitigt.

Und so fanden sich unter den Holocaust-Opfern auch viele Sportler. Manche von ihnen erkämpften für Deutschland Olympiasiege und Weltmeistertitel, andere hatten bis zu ihrem Ausschluss einfach Freude am gemeinsamen Sport im Verein. Sie spielten in der deutschen Fußballnationalmannschaft wie Julius Hirsch, der im Konzentrationslager Auschwitz ermordet wurde. Oder engagierten sich in ihren Vereinen, wie der im Warschauer Ghetto umgekommene jüdische Armine Fritz Grünewald.

Ihnen wird am „Erinnerungstag im deutschen Fußball" besonders gedacht werden: Um die Persönlichkeiten, die auch Arminias Vereinsgeschichte prägten, in ehrendem Gedenken zu halten, um die unvorstellbar grausame Ungerechtigkeit, die so viele nicht überlebten, in mahnender Erinnerung zu halten und nicht zuletzt, damit Geschichte sich nicht wiederholt.

Wir vom Fan-Projekt Bielefeld unterstützen diesen Aufruf von Arminia!

Auf zur EURO!!

Die Europameisterschaft in Polen und der Ukraine steht vor der Tür!
Auch zu diesem Turnier wird es wieder eine EM-Fahrt des Fan-Projekts Bielefeld geben (die damaligen Mitfahrer erinnern sich sicher noch gern an unsere Touren nach Portugal oder Österreich)!
Geplant ist eine 7-tägige Tour nach Danzig! Dort erwarten uns wieder sonnige Strände, eine schöne und interessante Stadt, unsere Partner von FP Danzig und (hoffentlich) ein Viertelfinale mit deutscher Beteiligung.
Fahrtkosten, Übernachtungen sowie je eine Karte für das Spiel Spanien-Kroatien und für ein Viertelfinale der deutschen Mannschaft in Danzig (oder Warschau) sind im Preis von ca. 400-500€ (genauere Zahlen folgen in Kürze) inbegriffen. Der Reisezeitraum ist vom 17.06. bis zum 24.06. Meldet euch bei Interesse (möglichst schnell) über die bekannten Kanäle

Grüße

- Das FP wünscht allen Schwarz-Weiß-Blauen einen erfolgreichen Verlauf der Restrückrunde

-Wer im Winter Kappes klaut, hat im Sommer Sauerkraut ! P-Olli (z.Zt. Australien)

Unsere ständigen Angebote

Das FP-Café - donnerstags vor den Heimspielen um 19.05Uhr im Block39

Im Stadion richten sich die Öffnungszeiten nach dem Zeitpunkt der Stadionöffnung. Da sich in dieser Liga die Stadiontore eineinhalb Stunden vor Spielbeginn öffnen, gilt entsprechendes für den Fantreff. **Die Öffnungszeiten des Block39:**

Freitagsspiele: 16 bis 18 Uhr
Samstagsspiele: 11 bis 13 Uhr und 16 bis 19.30 Uhr
Sonntagsspiele : 11 bis 13 Uhr und 16 bis 18 Uhr
Dienstagsspiele : 16 bis 18 Uh
Mittwochsspiele : 16 bis 18 Uhr

Büro-Öffnungszeiten Di & Do 14 bis 19 Uhr (oder nach Absprache)

Herausgeber: Fan-Projekt Bielefeld - Ellerstraße 39 - 33615 Bielefeld
Tel.: 0521-61060 - Fax: 0521-61041 - E-Mail: info@fanprojekt-bielefeld.de
Internet: www.fanprojekt-bielefeld.de
Grafik & Texte: Fan-Projekt Bielefeld